

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitans am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 kr.

No 24. Vierunddreißigster Jahrgang. Donnerstag den 27. Februar 1873.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

in Betreff der Zusammenstellung des Resultats der Ersatzwahl eines deutschen Reichstags-Abgeordneten im II. Wahlkreis.

Dieselbe erfolgt am Samstag den 8. März d. J. Vormittags 10 Uhr im Saale des Rathhauses zu Ludwigsburg. Der Zutritt zu dem Local steht jedem Wähler offen.
Ludwigsburg, den 25. Febr. 1873.

Die Wahl-Commission.
Oberamtmann Regierungsrath
Lang.

Oberamt Waiblingen.

Bekanntmachung, betreffend die Errichtung einer Feldziegelei.

Der Werkmeister Hugo Krämer in Winnenden beabsichtigt auf seinem Grundstück Parzellen-Nummer 989, 902, 903, und 1848.

in den langen Weiden an der Staatsstraße nach Waiblingen

- 1., einen **Ziegelschuppen** auf Freipfosten, 17,2 Meter lang, 8,6 Meter breit und mit dem Dach 8,3 Meter hoch mit einem 3,5 Meter langen, 2,0 Meter breiten und 4,3 Meter tiefen **Brennofen** darunter, welcher zum Brennen von Kalk und Ziegelmaaren dient und mit Holz gefeuert wird, sodann im Anschluß an sein bereits bestehendes Ziegelei-Gebäude
- 2., einen **Trockenschuppen** auf Freipfosten 4,72 Meter lang, 7,11 Meter breit und mit dem Dach 6,3 Meter hoch,
- 3., einen **Trockenschuppen** auf Freipfosten 3,43 Meter lang, 5,72 Meter breit und mit dem Dach 4,4 Meter hoch,
- 4., einen **Trockenschuppen** auf Freipfosten 8,29 Meter lang, 5,29 Meter breit und mit dem Dach 5,6 Meter hoch, und endlich
- 5., ein **Wohnhaus** 10,29 Meter lang, 8,59 Meter breit und mit dem Dach 11,0 Meter hoch zu erbauen.

Dieses Unternehmen wird nun mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen dagegen **innen vierzehn Tagen,** vom 27. d. M. an gerechnet, bei dem Oberamt dahier um sogewisser anzubringen, als nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden können.

Innerhalb der 14tägigen Frist sind Beschreibungen, Pläne und Zeichnungen auf der Oberamts-Canzlei dahier zur Einsicht aufgelegt.

Waiblingen, am 25. Febr. 1873.

K. Oberamt.
Schüsler.

Stuttgart.

Abtrittsdünger-Verkauf.

Die in den Abtritten und Pissoirs des Bahnhofs in Stuttgart anfallenden Excremente (etwa 2000—2400 Hectoliter jährlich) sollen vom 22. Mai 1873 ab auf eine Reihe von Jahren an einen Abnehmer oder an eine Abnehmer-Gesellschaft in der Art vergeben werden, daß sie nach Maßgabe des Anfalls zwei oder mehrmals in der Woche, entweder in Stuttgart oder auf einer benachbarten Bahnhstation von dem Käufer aus den auf einem Bahnwagen aufgelegten Sammelfässern übernommen werden.

Die Liebhaber sind eingeladen, von den Vertragsbedingungen bei der unterzeichneten Stelle oder auf den Bahnhstationen Ruffenhäusen, Feuerbach, Cannstatt, Fellbach, Einsicht zu nehmen und spätestens

am 10. März, Mittags 12 Uhr,

ihre versiegelten Offerte mit der Aufschrift „Abtritts-Düngerverkauf betreffend“ versehen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

In den Offerten ist hervorzuheben, auf welcher Bahnhstation, auf welche Reihe von Jahren und gegen welchen Kaufpreis per Hectoliter das Abtrittsdünger-Erzeugniß übernommen werden will.

Den 24. Februar 1873.

K. Bahnhofs-Inspektion.

Gewerbe-Bank Waiblingen

eingetragene Genossenschaft.

Am nächsten Samstag den 1. März findet die jährliche General-Versammlung im Gasthaus zum Adler dahier, Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, statt, wozu die verehrlichen Mitglieder zahlreich zu erscheinen, eingeladen werden.

Tagesordnung:

Rechnenschafts-Bericht vom vergangenen Jahre.

Ausschusswahl nach Art. 4 der Statuten.

Der Ausschuss.

NB. Die Mitglieder werden zugleich aufmerksam gemacht, ihre Einlagebücher mit zu bringen, damit etwaige monatliche Rückstände eingetragen werden können

Reichstagsabgeordneten-Wahl.

Am nächsten

Freitag den 28. d. Mts.

wird

Herr v. Varubüler

Nachmittags 2 Uhr im Saal in Endersbach

und

in Waiblingen in der Post Abends 6 Uhr

sich den Wählern vorstellen.

Zu dieser Versammlung werden die Wähler zur zahlreichen Theilnahme hiemit eingeladen.

Waiblingen.

Haus- & Güter-Verkauf.

Aus der Vermögensmasse der Gottlieb Klingler'schen Eheleute verkauft der Unterzeichnete nachstehende Liegenschaften:

Gebäude:

Eine 2stöck. Behausung in der Gerber-Vorstadt mit Hälfte an einem Anbau und Keller, neben Georg Winkler und der Gerberwerkstatt;

Anschlag 1100 fl.

Acker Zellg Fellbach:

$\frac{2}{8}$ Mrg. 6,5 Aith. über dem Schüttelgraben, neben Joh. Gg. Döb und Schuhmacher Reiff.

Anschlag 75 fl.

$\frac{2}{8}$ Mrg 34,8 Aith am Schüttelgraben, neben Johannes Pfund und Christian Dippon

Anschlag 160 fl.

Acker Zellg Kommelshausen.

$\frac{2}{8}$ Mrg. 41,1 Aith links am Kommelshäuser Weg, neben Christian Böhlinger und Gottlieb Unger.

Anschlag 80 fl.

Acker willk. gebaut.

$\frac{1}{8}$ Mrg. 46,6 Aith. im untern Kostisol, neben Johannes Uex und Friedrich Klingler.

Anschlag 90 fl.

$\frac{1}{8}$ Mrg. 47,1 Aith. im untern Kostisol neben Johannes Böhlinger und Gottlieb Friedrich Strenger.

Anschlag 100 fl.

42,7 Aith im untern Kostisol, neben Philipp Birkle von Schmiden und Friedrich Frit von Hegnach.

Anschlag 40 fl.

$\frac{2}{8}$ Mrg. 39,3 Aith. im untern Kostisol neben Christian Braun und Gottfried Klingler.

Anschlag 208 fl.

$\frac{1}{8}$ Mrg. 31,6 Aith. in Bofinger-Weinbergen, neben Gottfried Grimmer von Korb und Fr. Heinrich.

Anschlag 80 fl.

$\frac{1}{8}$ Mrg 20,7 Aith. Baumacker in der Wurmhalden, neben Fr. Hezel und Christian Klingler.

Anschlag 60 fl.

$\frac{1}{8}$ Mrg. 2,6 Aith. im untern Kostisol, neben Johannes Gaupp und sich selbst.

Anschlag 200 fl.

Liebhaber sind auf nächsten

Montag den 3. März

Abends 7 Uhr, zu Carl Kauffmann Bäcker eingeladen.

Chr. Oppenländer,

Wasser-Berm.

Waiblingen.

Ein schwarzer

Spickerhund



hat sich vorzeigern verlaufen. Der jetzige Besitzer wird um Zurückgabe desselben gebeten.

Friedr. Dobler.

Waiblingen.

Es haben sich Dienstag Abend

2 graue Gänse

verlaufen. Der jetzige Besitzer wolle sie zurückgeben.

Frau Steinlen, Wittwe.

Revier Weiffach.

Stamm-, Stangen und Brennholz-Verkauf.



Am Freitag den 7. März auf der Thänislinge, Abth. Brand: 1 Eiche 3 Mtr. lang, 30 Ctm. Durchmesser, 5

Nadelholzstämmen IV. Cl., 3280 Nadelholzstangen von 3—10 M. Länge, 4 Nm. aspene, 26 Nm. Nadelholzprügel und 2470 unaufbereitete weichgemischte Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei der Däerner Sägmühle.

Reichenberg, den 24. Febr. 1873.

R. Forstamt.

Bechtner.

Waiblingen.

Die Andra'schen Kinder haben verkauft:

$\frac{5}{8}$ M. 25,3 Aith.

Adler

im mittlern schmalen Pfad zu 450 fl. und kommt nächsten Montag 8. März, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Gottlieb Herb.

Waiblingen.

100 fl.

Pflegschafts Geld sind sogleich auszuleihen durch

Gottlieb Herb.

Waiblingen.

Einen noch schönen, schwarzen

Tuchrock

für einen Confirmanden tauglich, sowie ein noch gut erhaltenes Kinderkorbwägele hat zu verkaufen.

J. G. Gekeler, Driessträger.

Reichstags-Wahl.

Zu der Dienstag den 4. März stattfindenden Wahl eines Abgeordneten zum Reichstag erlauben wir uns den Wählern des Bezirks den

Herrn Professor Dr. Mack in Ludwigsburg

aufs wärmste zu empfehlen.

Wir haben denselben als einen Mann kennen gelernt, dessen Vergangenheit, gründliche Kenntnisse unsrer staatlichen, gewerblichen und landwirthschaftlichen Verhältnisse, deutsche Gesinnung, durchaus ehrenhaften sittlichen Charakter und tüchtige Rednergabe uns Bürgerschaft giebt: daß er seine Stelle als Reichstags-Abgeordneter, zum Wohl und zur Ehre unsres Vaterlands ausfüllen wird.

J. F. Reinhardt.
 Schnell.
 C. Sayler.
 J. Herzog.
 Marggraff.
 D. Spitz, Stadtpfleger.
 D. Oppenländer, Gem.-Rth.
 Steinbuch, " "
 Carl Bauder.
 J. Rienzle, j. Adler.
 Gottfr. Pfeleiderer.
 Gustav Bezner.
 Pfander, Kastenpfleger.
 Chr. Pfander.
 G. F. Bauder, G.-Rth.
 J. Fr. Pfeleiderer, G.-Rth.
 G. C. Herzog.

C. Rielmeyer.
 W. Wälde.
 Spaich, G. Rth.
 G. Fischer, G.-Rth.
 Knöringer, "
 Stüber, "
 Chr. Oppenländer, G.-Rth.
 W. Heim.
 J. Bunz.
 G. Thurner, Zimmermstr.
 Carl Wolf, Weber.
 G. Göller, Tuchmacher.
 Gottlob Bauder.
 F. Rinzler, jr.
 C. Dkwald, jun.
 A. Häfner.

F. Schmid.
 C. Pfeleiderer.
 Friedrich Pfander.
 Friedr. Kayser.
 Imm. Scheffel.
 Chr. Rinker.
 Gottlieb Herb.
 Häcker.
 Ph. Fr. Schneider.
 Fritz Mayer.
 Gustav Sirt, jun.
 Gustav Sirt, der ältere.
 G. Pfander.
 F. Schmann.
 Jakob Bögele.
 C. Pfeleiderer.

Waiblingen.

Strohhutwasch-Empfehlung.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiemit anzuzeigen, daß ich Herrn- und Damenstrohüte zum waschen, färben und modernisiren nach neuester Facon annehme. Schnelle Bedienung und billige Preise werden zugesichert.

Frida Barth,
Putzgeschäft.

Geradstetten.

Bettfedern, Bettbarchend, Bettdrillich, Bettzeug-
len in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten
Preisen.

Gustav Groß.

Die Anfertigung ganzer Aussteuern übernimmt und besorgt
pünktlichst Der Obige.

Geradstetten.

Baumwollene und leinene Webgarne in der bekannt
vorzüglichen Qualität empfiehlt billigst

Gustav Groß.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft Dienstag den
4. März, Abends 7 Uhr:
1 Morgen

Acker

im Sadträger und ungefähr 1 Morgen
am schmalen Pfad mit 2 Bäumen. Lieb-
haber sind zu mir eingeladen.

J. Hertneck,
Neckgermstr.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

3 Viertel auf der H. Nöthe neben
Hölde's Wittwe.

2 Viertel, in Ameisenbühl neben Hrn.
Oppenländer.

1 1/2 Viertel Baumgarten beim Ochsen
Samstag Abend 6 Uhr bei Hrn. Brener.

C. Möbs

Groß-Heppach.

Mehrere tausend

Kirsch- & Birnbauholz

11" und 2" 5" dick, gesunde schöne
Baare hat zu verkaufen

Georg Schäufele,
Schreiner.

Ebendasselbst ist ein schöner schwarzer
Spitzhund, äußerst wascham, zu ver-
kaufen. Der Obige.

Waiblingen.

1/2 Viertel 15 Rth.

Steinbruch

in der Seehalde hat zu verkaufen und
kann jeden Tag ein Kau abgeschlossen
werden.

Johannes Bester.

Waiblingen.



Unterzeichneter hat eine
Ruh sammt Kalb zu ver-
kaufen.

Schuhmacher Beißwanger.

D.K.-V. Samstag den 1. März,
Abends 8 Uhr

Stiftungsfeier und Monatsver-
sammlung im Vereinslokal. Pünktliches
Erscheinen sämtlicher
Mitglieder bringend notwendig.

Der Ausschuss

Einen Wagen

Augensen

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Zu verkaufen

1 Viertel 33 Rth. im obern kleinen
Feld neben Jakob Bubeck und alt Gott-
fried Winkler mit Dinkel angeblümt.

Wer? sagt die Redaktion d. Bl.



Einen Wagen mit eise-
nen Räder sammt Zugehör hat
zu verkaufen. Wer? sagt die
Redaktion d. Bl.

Tages-Neuigkeiten.

Waiblingen. Im Staatsanzeiger vom 25. d. M. lesen wir folgenden der Nationalzeitung entnommenen Correspondenz-Artikel aus Gotha, welcher auch eine Anwendung auf unsere Verhältnisse zuläßt und dieser bei der bevorstehenden Reichstags-Abgeordnetenwahl Beachtung verdient. „Gotha, 21. Febr. Unser Sonderlandtag ist heute durch den Staatsminister v. Seebach eröffnet worden. Die Rede, mit welcher dies geschah, bot kein erfreuliches Bild, denn sie enthielt die Perspektive auf eine sehr bedeutende Vermehrung der Ausgaben, ohne daß eine wesentliche Vermehrung der Einnahmen daneben ersichtlich gewesen wäre. Die Steigerung der Ausgaben wird theilweise durch die Zubeße zu den Zinsen für die Gotha-Leinesfelder Eisenbahn und durch die nicht minder nothwendige Erhöhung der Beamtengehälter, theilweise aber auch durch den Umstand bedingt, daß die mit Preußen abgeschlossene Militärkonvention abgelaufen ist und nunmehr unsererseits die Entrichtung des vollen Betrages der Matrikularbeiträge erfolgen muß. Vom Staatsminister wurde zugleich erwähnt, daß von der französischen Kriegskontribution bei der vielfachen Verwendung derselben zu allgemeinen Zwecken auf die einzelnen Staaten nur ein geringer Antheil fallen würde u. daß deshalb an die Herbeischaffung des Fehlenden in anderer Weise gedacht werden müsse. Ein Weg sei dadurch geboten, daß man eine neue Behördenorganisation eintreten lasse, durch welche die Zahl der aktiven Beamten in erheblichem Maße gemindert würde. Der Landtagspräsident erklärte die Matrikularbeiträge für einen Tropfen Wermuth in den Becher der Freude über die neuesten Ereignisse und war der Ansicht, daß die Reichsregierung auf eine Abänderung dieses Verhältnisses Bedacht nehmen werde, da durch dasselbe die Existenz der kleineren Staaten erschwert, wenn nicht geradezu unmöglich gemacht werden würde. Nach der Eröffnung wurden verschiedene Vorlagen mitgetheilt, an ihrer Spitze ein Organisationsgesetz, zufolge dessen in allen Zweigen der Verwaltung die Zahl der Behörden (z. B. die der Landrathskämter von 3 auf 2) vermindert werden soll.

Stuttgart. Bulletin über das Befinden Ihrer Majestät der Königin-Mutter vom 25. Februar:

„Die Nacht verlief ruhiger; es stellte sich mehr Schlaf ein; Husten noch sehr hartnäckig.“

Stuttgart. Die Schwurgerichtssitzungen im 1. Quartal 1873 werden eröffnet: In Stuttgart-Eßlingen, Ulm, Ravensburg am 26. März, in Heilbronn, Ellwangen am 31. März, in Tübingen am 24. März, in Rottweil am 20. März, in Hall am 11. März.

Stuttgart, 24. Febr. (Landesproduktenbörse.) In der verfloffenen Woche hatten wir meistens trüben Himmel und kalte Nebel; seit gestern nun ist die Witterung regnerisch. — Zufolge den neuesten Berichten hat sich auch in den letzten 8 Tagen an den ausländischen Getreidemärkten keine wesentliche Aenderung ergeben, sondern das Geschäft verharrte fast durchweg in seitheriger ruhiger Haltung und die Preise waren nur geringen Schwankungen unterworfen. — Die Mehrzahl unserer Producenten behaupten, daß ihre Vorräthe schon ziemlich nahe beisammen seien und da in nächster Zeit die Bedarfsfrage doch etwas stärker hervortreten dürfte, so wird voraussichtlich an unserem Plage kein erheblicher Rückgang der Preise mehr zu erwarten sein. — Das Geschäft war bei heutiger Börse ziemlich belebt und namentlich zeigte sich für Gerste animirte Stimmung.

Wir notiren: Weizen, bayerischer 7 fl. 45 kr. bis 8 fl. 18 kr., russischer 8 fl. 18 — 27 kr., französischer 8 fl. 6 kr., norddeutscher 8 fl. 18 kr. Rapp 7 fl. 48—51 kr., Dinkel 4 fl. 42 kr. bis 5 fl. 12 kr., Haber 3 fl. 54 kr. bis 4 fl. 6 kr., Ackerbohnen 4 fl. 48 kr. — Die Mehlpreise stellen sich pr. 100 Kilogr. sammt Sack: Nr. 1 24 fl. 24 kr. — 25 fl., Nr. 2 22 fl. 24 kr. bis 23 fl., Nr. 3 19 fl. 24—48 kr., Nr. 4 15 fl. 30 kr. bis 16 fl.

Seidenheim, 22. Febr. Heute Nacht wurde in dem Comptoir eines Fabrikanten in Mergelstetten ein strecher Diebstahl verübt. Es wurde in dieses zu ebener im Fabrikgebäude befindliche Lokal mittelst Eindringens einer Fensterscheibe eingebrochen, eingestiegen, die hölzerne Thür des Kassenschranks gewalt-

sam aufgesprängt und eine große Summe Geldes in Gold, Silber und Papier entwendet. Nach vorläufiger Berechnung sollen 3000—4000 fl. fehlen. Bei einem eisernen Kassenschranks würde sich der Dieb wohl vergeblich bemüht haben.

Würzburg, 24. Febr. Der General der Infanterie Jakob Frh. v. Hartmann ist heute Nacht 12 Uhr einer Lungenentzündung erlegen.

Frh. v. Hartmann war geboren am 4. Februar 1795 zu Maifammer in der Rheinpfalz, erreichte sohin ein Alter von etwas mehr als 78 Jahren. Von 1804 an befand er sich als Gemeiner, Kadet, Korporal, Sergent und Unterlieutenant in den französischen Unterrichtsanstalten Bonn und St. Cyr und war 1811 zum Dienste beim Infanterie-Regiment des Großherzogs von Berg eingedrückt, diente im 27. franz. Infanterieregiment als Oberlieutenant und wurde auf Nachsuchen 1816 entlassen. In demselben Jahre wurde er als Oberlieutenant im bayerischen 10. Infanterieregiment angestellt, 1842 zum Adjutanten des Kronprinzen, nachherigen Königs Max II., ernannt. Zum Generallieutenant und Generalkommandanten von Würzburg wurde er 1861 befördert, übernahm 1866 das Kommando der 4. Armeedivision der mobilen Armee und nach beendigtem Kriege wieder das Generalkommando Würzburg. Als französischer Offizier machte er die Feldzüge 1814 und 1815 mit, focht im Kriege 1866 als Kommandeur bei Koblenz und Dermbach, und als General der Infanterie und Oberbefehlshaber des 2. Armeekorps führte er dasselbe im Jahre 1870 und 1871 im Feldzuge gegen Frankreich an dessen glücklichem Ausgange er als erprobter Feldherr, trotz seines hohen Alters alle Strapazen muthig ertragend, den rühmlichsten Antheil nahm. Wegen seiner einsichtsvollen Leitung des Gefechts bei Pleiss-Biquet am 19. September 1870 wurde er zum Großkreuz des Militär-Max-Josefs-Ordens durch den König ernannt, ferner vom deutschen Kaiser mit dem eisernen Kreuze I. Klasse und am 8. März v. J. mit dem Orden *pour la mériete* ausgezeichnet. Seine Brust schmückten außerdem noch 8 der höchsten inländischen, sowie 13 ausländischer Orden. Im Jahre 1871 wurde General v. Hartmann vom Ritter- in den Freiherrnstand erhoben.

(Eingefendet.)

Zuverlässigen Nachrichten zufolge hat Hr. v. Barnbüler im II. Wahlbezirk die meiste Aussicht gewählt zu werden. Namentlich sollen die Wähler vom Lande dem H. v. Barnbüler deshalb den Vorzug geben, weil er als großer Gutsbesitzer unsere Verhältnisse besser zu beurtheilen im Stande ist, als ein ehemaliger Theologe und jetziger Lehrer an der Kriegsschule, durch dessen Erwählung die Wähler ihre Uebereinstimmung mit den gegenwärtigen militärischen Zuständen welche alle Verhältnisse überwuchern und das ganze Land zu einer Kriegsschule zu machen drohen, aussprechen würden. — Abgesehen von Allem sind die reifen Erfahrungen und Kenntnisse in allen Zweigen unserer staatlichen, gewerblichen und landwirthschaftlichen Verhältnissen sowie die parlamentarische Gewandtheit des Hrn. v. Barnbüler so überwiegend, daß man den Wählern im Oberamt Waiblingen aus voller Ueberzeugung zurufen kann: Wählet wie in anderen Bezirken des Wahlkreises, den

Herrn von Barnbüler.

Waiblingen. (Anfrage.) Nach der in der Wählerversammlung im Adler gehaltenen Rede des Hrn. Professor Mac, die ganz augenscheinlich für eine christlich gesinnte Zuhörerschaft berechnet war, zu schließen, glaubte man einen Mann von streng christlichen Grundsätzen vor sich zu haben. Nun hört man aber, von zuverlässiger Seite aus Ludwigsburg, daß Hr. Professor Mac ein Bekenner der Straußschen religiösen Richtung sei, was denselben veranlaßt haben soll den geistlichen mit dem weltlichen Stande zu vertauschen. — Wie stimmt dieses mit seinem gehaltenen Vortrag?

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 22. Februar 1873.

Dinkel per Centner 5 fl. 15 kr., 5 fl. 12 kr. 5 fl. 9 kr.
Haber per Centner 3 fl. 54 kr., 3 fl. 51 kr. 3 fl. 42 kr.

Gold- und Silber-Cours

vom 26 Febr. 1873.

Preuß. Friedrichsd'or 9 fl. 57—58.
Pistolen 9 fl. 39—41.
Engl. Sovereigns . 11 fl. 48—50.
Russ. Imperiales. . 9 fl. 40—42.
Dollars in Gold . . 2 fl. 25—26.
Holl. fl. 10 Stücke . 9 fl. 52—54.
20 Franken-St. . . 9 fl. 20½—21½.
Dukaten 5 fl. 31—33.